

4. Pressemitteilung

15. SchulKinoWochen Niedersachsen

„Wir sind seit vielen Jahren begeistert dabei!“ SchulKinoWochen Niedersachsen 2019 mit 13% mehr Anmeldungen

Hannover: Die 15. SchulKinoWochen Niedersachsen gehen zwar erst Ende April mit einigen Vorstellungen auf den Ostfriesischen Inseln und Mitte Juni mit einer Fachtagung zu Ende, die Veranstalter VISION KINO und das Film & Medienbüro Niedersachsen ziehen aber bereits Bilanz: 2019 beteiligen sich an dem landesweiten film- und medienpädagogischen Projekt 98 Kinos in 83 niedersächsischen Städten und Gemeinden. 91.991 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte sahen in 1.137 Vorstellungen 102 inhaltlich wie filmästhetisch anspruchsvolle Kinofilme. Damit ergibt sich eine Besuchersteigerung von rund 13 % gegenüber dem Vorjahr.

Besonders gefragt waren die Filme „Die kleine Hexe“ mit 15.383 BesucherInnen. Es folgen "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer (12.071), „Wunder“(10.157) und "Ballon" (5.483). Aber auch "Pettersson und Findus – Findus zieht um“ mit 4.923 Anmeldungen, "Mein Freund, die Giraffe" mit 4.113 und "Das schönste Mädchen der Welt" mit 2.688 Anmeldungen stießen auf großes Interesse bei den Schulklassen.

Wie die zahlreichen Rückmeldungen bestätigen, finden die SchulKinoWochen bei den niedersächsischen Lehrkräften großen Anklang. Eine kleine Auswahl:

„Die Schüler hatten zuerst Angst, dass der (von ihrer Lehrerin ausgesuchte Unterrichts-)Film langweilig sein würde, waren im Anschluss aber sehr angetan. Viele haben bestätigt, dass sie sich dadurch inhaltliche Aspekte, die besprochen worden waren, erst richtig vorstellen konnten. Der Film inklusive Material war eine tolle Bereicherung des Unterrichts.“

„Es hat den Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß gemacht und viele Denkanstöße sowie Diskussionsgrundlagen hinsichtlich interkultureller Kompetenz gegeben.“

*„Ich bin sehr dankbar, dass ich meinen Schüler*innen durch die Schulkinowochen ein preiswertes Kinoerlebnis ermöglichen kann, in dem sie auch einmal Filme eines Genres sehen und darüber vor allem ins Gespräch kommen, das sie u.U. selbst nie ansähen.“*

Spannende Filmgespräche

In Sonderveranstaltungen diskutierten Regisseur*innen, Produzent*innen, Autor*innen und Filmpädagog*innen mit den Schülerinnen und Schülern über Inhalte und deren filmische Umsetzung. Besonders hervorzuheben sind hier die Vorstellungen mit Hans-Erich Viet, der in seinem Dokumentarfilm "Der letzte Jolly Boy" mit Leon Schwarzbaum einen der wenigen noch lebenden Auschwitz-Überlebenden portraitiert. Über den Film wurde in acht Sonderveranstaltungen gemeinsam mit dem Regisseur intensiv gesprochen.

Bei der Eröffnung der SchulKinoWochen in Göttingen bot das packende Hochseedrama „Styx“ viel Diskussionsstoff. Schülerinnen und Schüler des Hainberg-Gymnasiums moderierten engagiert das anschließende Filmgespräch. Der preisgekrönte Kameramann Benedict Neuenfels erläuterte politische und filmische Hintergründe und bot exklusive persönliche Einblicke hinter die Kulissen des Filmschaffens. Zahlreiche Förderer und Gäste, darunter Antje Höhl (Niedersächsische Staatskanzlei), Michael Jahn (Vision Kino) und Klaus-Jürgen Buchholz (Niedersächsische Landesmedienanstalt) waren vor Ort. Sonja Giersberg vom Niedersächsischen Kultusministerium unterstrich in ihrem Grußwort die Bedeutung von Film und Kino und deren Integration in den Unterricht.



v. l. Jan-Hendrik, Schüler des Hainberg-Gymnasiums, Benedict Neuenfels, Sonja Giersberg.
Foto: Clara Dörholt

Michael „Bully“ Herbig konnte nicht persönlich zur Vorführung seines Thrillers „Ballon“ nach Wilhelmshaven kommen. Im Skype Gespräch über seinen Film über eine dramatische Flucht aus der DDR erläuterte er den 100 Schüler*innen in Wilhelmshaven: „Es gab Menschen, die auch eingestanden sind für eine Haltung, die andere auch geschützt haben. Es gab dieses Schwarz-Weiß-Ding nicht. Und insofern war es mir wichtig, dass wir alle diese Charakterzüge oder diese Figuren im Film auch haben.“



Foto: Stefan Lange

2020 stehen die SchulKinoWochen in den niedersächsischen Kinos wieder von Mitte Februar bis Mitte März auf dem Stundenplan.

Weitere Informationen: www.schulkinowochen-nds.de

Veranstalter und Förderer

Die SchulKinoWochen Niedersachsen werden veranstaltet von VISION KINO – Netzwerk für Film und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Film & Medienbüro Niedersachsen e.V. sowie weiteren Landespartnern. Unterstützt und gefördert werden sie vom Niedersächsischen Kultusministerium, der Niedersächsischen Landesmedienanstalt und der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH. VISION KINO ist eine gemeinnützige

Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino • Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Pressekontakt:

Sandy Lünsdorf

Telefon: (0511) 22 8797-1

E-Mail: presse2@schulkinowochen-nds.de

(Hochauflösende Fotos auf Anfrage)